

erstellt am: 29.06.2011

URL: [www.rp-online.de/wirtschaft/news/Borjans-warnt-vor-dramatischen-Folgen\\_aid\\_1012033.html](http://www.rp-online.de/wirtschaft/news/Borjans-warnt-vor-dramatischen-Folgen_aid_1012033.html)

## Aufspaltung der WestLB

# Borjans warnt vor dramatischen Folgen

zuletzt aktualisiert: 29.06.2011 - 15:27

**Düsseldorf (RPO).** Kurz vor der entscheidenden Abstimmung des nordrhein-westfälischen Landtags über die Aufspaltung der WestLB hat Finanzminister Norbert Walter-Borjans eindringlich vor einem Aus für die angeschlagene Landesbank gewarnt. Eine "Bruchlandung" der drittgrößten deutschen Landesbank hätte "dramatische Folgen" für Deutschland und Europa, sagte er am Mittwoch vor dem Parlament in Düsseldorf.

Der NRW-Landtag ringt um eine Haltung zum WestLB-Sanierungspaket. Die rot-grüne Minderheitsregierung warb am Mittwoch für eine Zustimmung der Opposition. Am Donnerstag ist eine Abstimmung geplant. FDP und Linke lehnen das Paket ab. Die CDU macht eine Zustimmung von Sparzusagen der Landesregierung abhängig.

Nach dem Konzept zur Aufspaltung der WestLB muss das Land der Restbank weitere Garantien in Höhe von einer Milliarde Euro geben. Am Donnerstag soll der Landtag einen politischen Grundsatz-Beschluss dazu fällen. Die Fraktionsspitzen von Rot-Grün und CDU verhandelten am Mittwoch offenbar über Einzelheiten. Vor dem Plenum am Donnerstag kommt die CDU zu einer außerordentlichen Fraktionssitzung zusammen.

Der rot-grünen Minderheitsregierung fehlt im Landtag ein Mandat zur absoluten Mehrheit. Die CDU unterstützt das Paket grundsätzlich. Da die Christdemokraten aber zugleich von Rot-Grün die Einhaltung der Schuldenbremse fordern, bleibt ihr Abstimmungsverhalten offen.

Finanzminister Norbert Walter-Borjans (SPD) bezeichnete das zwischen Bund, Sparkassen und Land vereinbarte Restrukturierungspaket als "faires Ergebnis". Der Sozialdemokrat wies auf die strengen Auflagen der EU-Kommission hin. Man müsse jetzt eben eine "Operation am offenen Herzen" vornehmen. Ohne diese Lösung hätte es eine "Bruchlandung" mit weitreichenden Folgen gegeben.

"Dieses zweifellos belastende Ergebnis" werde dennoch den Zielen der Landesregierung gerecht, sagte der Minister. Die Sparkassen würden geschützt. Zudem werde Sorge getragen, dass die Lasten durch die WestLB "nicht ins Endlose gehen". Die Beschäftigten des Instituts würden darüber hinaus "nicht ins Bodenlose fallen".

Die FDP sieht sich durch das Scheitern der Landesbank bestätigt. "Der Staat ist eben nicht der bessere Banker", sagte der FDP-Fraktionsvorsitzende Gerhard Papke. Die Landesregierung habe sich nun auf ein "Abenteuer mit höchst ungewissem Ausgang" eingelassen. Das Risiko trage der Steuerzahler.

## Rückblick im Zorn

Walter-Borjans erwiderte, die FDP-Bundestagsfraktion habe das WestLB-Paket doch als "bedeutenden Fortschritt" gelobt. Der Minister kritisierte ferner die CDU, weil sie "drei Personen" pauschal die Verantwortung für die Misere zugewiesen habe.

-  
CDU-Fraktionschef Karl-Josef Laumann hatte am Dienstag gesagt, die Bürger des Landes müssten nun aufkommen für die "großkotzige WestLB" der "Genossen Neuber, Rau und Schleußer".

Friedel Neuber war bis 2001 Vorstandsvorsitzender der Landesbank. Die früheren SPD-Landespolitiker Johannes Rau und Heinz Schleußer galten jahrzehntelang als enge Vertraute Neubers. Immer wieder war den drei mittlerweile gestorbenen Sozialdemokraten Filz im Zusammenhang mit der WestLB vorgeworfen worden.

Jahrzehntelange Skandale von der Flugaffäre der 90er-Jahre bis zur Finanzmarktkrise 2008 hätten eine "katastrophale Bilanz" mit Lasten von möglicherweise "über 100 Milliarden Euro" hinterlassen, sagte Linke-Fraktionsvize Rüdiger Sagel.

Manager hätten sich "das Geld in die Taschen gesteckt" und Millionen-Abfindungen erhalten, beklagte Sagel. Die Landespolitik habe bei der politischen Kontrolle der Landesbank versagt. Er forderte erneut einen Untersuchungsausschuss.

Der Linke kritisierte auch die Bilanz des von der alten CDU/FDP-Landesregierung eingesetzten WestLB-Verkaufsbeauftragten Friedrich Merz. Die Kanzlei des früheren CDU-Spitzenpolitikers Merz habe allein im Jahr 2010 zwei Millionen Euro erhalten, sagte Sagel.

---

© RP Online GmbH 1995 - 2011

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

[Artikel drucken](#)